

PARKCHAOS AM WILDGATTER

Arbeitsgruppe diskutiert über Lösungsansätze: S. 5

INTERVIEW MIT PIA-MALIN OTT

Sie züchtet Gelbbauchunken am Schulbiologiezentrum: S. 6

WER FEGT VOR MEINER TÜR?

Straßen und Fußwege müssen meist Anlieger reinigen: S. 14

Fotos: Sabine Jüttner



Carsten Schiedeck (rechts) im Kreis der Künstler, die ihre vielfältigen Werke präsentierten: Bildmalereien, Schmuck, Strick- und Häkel-Accessoires, Dekorationen, Häkelfiguren, Geschenke, Fotos, Schmuckkarten, Collagen, Bücher, Perlenbilder, Filz-Figuren, Kunstkarten und Souvenirs.

Kunst, Lesung und Konzert

15 Aussteller beim 30. „Ochtersumer Kulturfrühling“

„Dieses Jahr hat es ja wunderbar geklappt mit dem Frühlingserwachen“, sagte Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck in Anspielung auf das sonnige Wetter zur Eröffnung des „Ochtersumer Kulturfrühlings“ in der Ochtersumer Aula. Am 1. März richtete der Ortsrat zum 30. Mal eine Kulturveranstaltung aus, die mit Kunstausstellung und Konzert im Laufe der Jahre immer beliebter wurde.

Schiedeck, damals Mitbegründer dieser jährlichen Veranstaltung, freute sich, dass sich mit 15 Ausstellern aus Ochtersum und Umgebung das Angebot erneut erweitert habe und noch vielfältiger sei. Er hob hervor, dass eine Ausstellerin von Anfang an dabei ist: Eva-Maria Pasdzierny. Sie hat sich auf Fotokunst und Collagen spezialisiert, ein Angebot, das ihre „Stammkunden“ schätzen. Allen Kreativen wünschte Schiedeck, dass viele Besucherinnen und Besucher den Weg in die

Aula finden, um das kreative Angebot nicht nur zu bestaunen, sondern sich davon auch etwas Schönes mit nach Hause zu nehmen.

Jakobswege – musikalische Lesung

Eine kurzweilige Lesung aus seinem Buch „Meine Pilgererlebnisse auf dem Braunschweiger Jakobsweg“ bot Autor Reinhold Köster. Wenn er in der Region auf Jakobswegen unterwegs ist, geht es ihm nicht nur ums Pilgern, sondern auch um Natur, Kultur und Menschen am Wegesrand. Die Zuhörer erfuhren zum Beispiel, dass Jesus seine Jünger Jakobus und Johannes „Donnersöhne“ genannt haben soll.

Und er gab das Gedicht von der steinernen Bank mit dem Namen „Amelungsblick“ am westlichen Steinberg zum Besten: „Einst saß Eberhard von Amelung und schaut verträumt



Leckeren Kuchen bieten Kunstlehrerin Katharina Stark, die Schülerinnen Aimee Backer, Diana Ghalayini und die kommissarische Schulleiterin Melanie Neugebauer (von links) von der Renataschule.

nach Neuhoof zu. Denn dort wohnt Gudrun, seine heiße Liebe ...“ Begleitet wurde Köster mit Country-Musik von Bernd Sander aus Bad Salzdetfurth, der die Lesung mit dem Lied beendete „Der wilde, wilde Westen ...“ – allerdings neu getextet als Ode an Bad Salzdetfurth.

Bitte umblättern

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ochtersum

Ihr besonderes Jubiläum möchte die Freiwillige Feuerwehr vom 4. bis 6. Juni mit allen Ochtersumern feiern. Ein großes Festprogramm erwartet Jung und Alt auf dem „Güntherschen Hof“, Konrad-Adenauer-Straße 21:

Freitag, 5. Juni:

18.15 Uhr: Kranzniederlegung
am Ehrenmal
19.30 Uhr: Festkommers,
anschließend
DJ-Musik

Samstag, 6. Juni

11–16 Uhr: Spiel ohne Grenzen
(6 Personen-Gruppen)
und Spiele für alle
ab 19 Uhr: Sommerfest mit DJ Tim
Bellgardt (Eintritt 5 Euro)

Sonntag, 7. Juni

11–17 Uhr: Blaulichtmeile
(Polizei, THW,
ASB, DLRG,
Drohneneinheit
und Feuerwehr)



www.feuerwehr-ochtersum.de



Bernd Sander (links) und Reinhold Köster unterhalten mit einer musikalischen Lesung.



Mechthild Brauckhoff stellt Figuren aus Filz und getrockneten Pilzen aus.



Petra Opitz stöbert in den vielseitigen Motiven auf den Fotokarten von Katja Heimann-Kiefer (rechts).

Konzert der Bläserklasse

Zum Abschluss gab die Bläserklasse des Gymnasiums Mariano-Josephinum ein Kon-

zert. Die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Yannick Koppe erfreuten ihr Publikum mit Frühlingsweisen, Filmmusiken, Schlagnern und Popmusik. Abgerundet von ei-

nem Schlagzeug präsentierten sie mit Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune und Tuba fast die gesamte Palette an Blasinstrumenten. Ihre Stücke waren ebenso abwechslungsreich wie unterhaltsam und so gab es viel Applaus für Lieder wie „Sweet Caroline“, „Proud Mary“ oder „Circle of life“. Carsten Schiedeck regte eine Zugabe an und „Hey, Pippi Langstrumpf“ bereitete dem Publikum noch einmal besondere Freude.

Der Kulturfrühling war insgesamt gut besucht, vom Ortsrat konnte der Ortsbürgermeister aber nur Dr. Ulrich Kümme begrüßen.

Reinhold Köster/Sabine Jüttner



Die Bläserklasse des Mariano-Josephinums mit Dirigent Yannick Koppe.

C-Jugend des VfR Ochtersum ist Fußball-Hallenkreismeister

Der VfR Germania Ochtersum hatte Grund zum Feiern, denn die 19 Fußballer der Kreisliga-C-Jugend traten im Winter mit zwei Hallenteams erfolgreich an: Team Rot wurde in der Finalrunde der Staffelleister Hallenkreismeister, Team Blau belegte den 4. Platz und wurde in seiner Gruppe Staffelleister. Team Rot hatte zuvor in seiner Staffel bei neun Siegen und einem Unentschieden 28 Punkte und 32:6 Tore erzielt. Trainer Maik Dauer (2. von links) freut sich über die gute Leistung seiner C-Jugend: „Wir sehen von Jahr zu Jahr, wie sich die Mannschaft weiterentwickelt. Ich bin stolz auf die Jungs und unser Mädchen Airi!“

Maik Dauer VfR/pn



HANDWERK . ECHT . EHRlich . STARK



THIEMT GmbH

BAUUNTERNEHMEN ZIMMEREI

thiemt-bau.de

Krugkamp 2 · 31162 Bad Salzdetfurth · T 0 50 60 - 9 08 10

Teamarbeiter – mitunter auch Einzelkämpfer

Hermann Heinze wird für sein Engagement mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet

34 Jahre lang war Hermann Heinze für die Kinder- und Jugendarbeit in Ochtersum verantwortlich, bis er Ende 2022 als hauptamtlicher Leiter des Kinder- und Jugendzentrums Ochtersum (JuZe) in den Ruhestand ging. Als Vorsitzender des Jugendfördervereins unterstützt er die Jugendarbeit im Ortsteil weiterhin ehrenamtlich. Für seine besonderen Verdienste wurde er nun vom Ortsrat mit dem Ochtersumer Ehrenbrief ausgezeichnet.

Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck würdigt den Geehrten: „Obwohl nie in Ochtersum gelebt, hat sich Hermann Heinze intensiv in die Ortsgemeinschaft eingebracht, hat zahlreiche Menschen kennengelernt und besonders Jugendlichen in persönlichen schwierigen Zeiten geholfen. Mitunter ist er auch als Schlichter aufgetreten.“

Ein Meilenstein war 2003 die Eröffnung des JuZe

Aufgewachsen auf dem elterlichen Bauernhof im Münsterland, leistete Heinze nach dem Abitur Zivildienst in einer Einrichtung für geistig Behinderte und engagierte sich in der kirchlichen Jugendarbeit, bevor er an der Uni Hildesheim Erziehungswissenschaften studierte. Ab 1988 war er am Aufbau der Jugendarbeit in Ochtersum beteiligt, zunächst im mobilen Doppeldeckerbus und ab 1999 im Ortsgemeinschaftshaus. Ein Meilenstein war 2003 die Eröffnung des JuZe an der Schlesierstraße. Seine beruflichen Aufgaben als Jugendpfleger waren ihm stets auch eine Herzensangelegenheit. So war er über seinen Dienst hinaus verlässlicher Ansprechpartner für Jugendliche, die Rat und Unterstützung brauchten.



Carsten Schiedeck (rechts) überreicht den Ochtersumer Ehrenbrief an Hermann Heinze, der seit 1988 maßgeblich die Jugendarbeit in Ochtersum aufbaute.

Hermann Heinze förderte eine Hausaufgabenhilfe für Renataschüler, bis die Schule diese selbst auf die Beine stellen konnte. Unter seiner Federführung wurden viele Jahre lang Vorlesewettbewerbe für Kinder veranstaltet. Und während der Hildesheimer Jugendbuch-Wochen holte er regelmäßig bekannte Autoren ins JuZe, um das junge Publikum fürs Lesen zu begeistern. Das Familienfest, das er vor 10 Jahren ins Leben gerufen hatte, ist inzwischen fester Bestandteil im Ochtersumer Veranstaltungskalender und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

„Ich habe mich in Ochtersum immer sehr wohl gefühlt“, sagt der Geehrte. „Auch wenn ich mich als

Teamarbeiter empfunden habe, war mitunter auch mein Einzelkämpfer-Gen gefordert, um trotz knapper Finanzen für die Notwendigkeit der Kinder- und Jugendarbeit zu überzeugen.“

Heinze sieht das JuZe bei seiner Nachfolgerin Anja Sensen, einer erfahrenen Jugendpflegerin, in guten Händen. Für ihn stehen inzwischen zwar Familie und Hobbys im Vordergrund, der Jugendarbeit bleibt er aber verbunden. Mit dem Vorstand des Jugendfördervereins verfolgt er ein neues Konzept, um die Einrichtungen für Kinder im Ortsteil (Grundschule, Renataschule und Kitas) besser zu vernetzen und stärker ins Bewusstsein der Bürger zu rücken.

Diese Ziele strebt er auch in Sorsum an, wo er mit seiner Frau und zwei Töchtern lebt. Auch dort ist er Vorsitzender des Kinder- und Jugendfördervereins mit derzeit mehr als 120 Mitgliedern. Außerdem ist er Spielplatz-Pate, um städtische Spielplätze als attraktive Treffpunkte zu fördern.

Sabine Jüttner

Frühstück am Aschermittwoch



Ochtersumer Ehrenbrief-Träger treffen sich traditionell am Aschermittwoch zum Austausch über die Entwicklungen im Ortsteil. In diesem Jahr waren dabei Hermann Heinze, Karl Starkebaum, Friedrich Wissmann, Mechthild Brien, Claudia Mescher, Annegret Rehbock, Meike Riedel, Jutta Pufahl, Dr. Ulrich Kümme und Sabine Jüttner (von links).

WIR LEBEN GEBÄUDETECHNIK

Das Bad aus einer Hand

Heizung Sanitär Wärmepumpe
Krüger Heizungs- und Sanitär GmbH

☎ +49 5121 267000
✉ info@gas-wasser-waerme.de
🌐 www.gas-wasser-waerme.de

krüger

Steuerberater
Axel-Michael Klauke

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Rechtsformwahl
- Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
- Allgemeine Beratung und Auskünfte

Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim
E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857

MEINE MEINUNG



Liebe Leserin, lieber Leser!

Für den Artikel „Wer fegt vor meiner Tür“ in dieser Ausgabe war ich auf der Suche nach ein paar passenden Fotos von achtlos weggeworfenem Müll. Der ist mir in Ochtersum schon an Straßenrändern, auf Parkplätzen, in Grünanlagen, an Gräben oder Bushaltestellen aufge-

gefallen. Ich entschied mich für einen „Brennpunkt“, auf den mich in der Vergangenheit schon Bürger aufmerksam gemacht haben, und ging zur Bushaltestelle Schlesierstraße, Ecke Theodor-Storm-Straße.

Auf dem Fußweg entlang der Haltestelle lag jede Menge Verpackungsmüll, darunter viele Tüten mit der Aufschrift „Backwerk“, das beim nahegelegenen Aldi verkauft wird. Ich fragte mich: Wer möchte sein Umfeld so sehen? Mit einer ordentlichen Entsorgung von Abfällen könnte schließlich jeder Einzelne die Verantwortung für eine saubere Zukunft übernehmen – und ein Abfallbehälter ist an der Haltestelle vorhanden.

Auf meinem Heimweg durch die Grünanlage Richtung Steinberg bemerkte ich ebenfalls leere Tüten am Wegesrand, nicht weit entfernt von den dort aufgestellten Mülleimern. Mir gingen weitere Fragen durch den Kopf: Versorgen sich womöglich Schüler beim Discounter mit Frühstück und werfen die Verpackungen anschließend weg? Und wenn ja: Warum haben sie kein gesundes Pausenbrot in einer wiederverwendbaren Box dabei?

Wer auch immer seinen Abfall auf Wege oder in die Natur wirft, hinterlässt einen unschönen Anblick für Bürgerinnen und Bürger und schadet unserer Umwelt. Dass beim jährlichen Frühjahrsputz umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger wieder den Müll wegräumen, den andere hinterlassen haben, sollte keine dauerhafte Lösung für ein sauberes Ochtersum sein.

Wolfgang Heimann

Ein offenes Ohr für alle Bürger

Die neue Kontaktbeamtin in Ochtersum

Die Ochtersumer haben mit Oberkommissarin Jeanette Deutschländer wieder eine Ansprechpartnerin der Polizei vor Ort. In der letzten Sitzung des Ortsrates stellte Ortsbürgermeister Schiedeck sie als Kontaktbeamtin vor. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst neben Ochtersum auch Himmelsthür, Sorsum, Moritzberg, Neuhoof, Marienrode und Bockfeld. Die 40-Jährige vervollständigt das Dreierteam der Kontaktbeamten in Hildesheim, nachdem Ihr Vorgänger Bernd Wiltzsch bereits Ende 2024 in den Ruhestand gegangen war.

Jeanette Deutschländer ist ehemalige Ochtersumerin, derzeit wohnt sie in Bad Salzdetfurth. Von 2010 bis 2016 war sie im Einsatz- und Strei-

Foto: Wolfgang Heimann



Jeanette Deutschländer.

fendienst in Hildesheim beschäftigt, ehe sie für vier Jahre ins Kommissariat Bad Salzdetfurth wechselte. Anschließend war sie im Kriminaldienst in Hildesheim und Göttingen tätig.

Ihre Aufgaben sieht Jeanette Deutschländer darin, nahe an den Menschen vor Ort zu sein und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben. Wichtig ist ihr auch ein guter Kontakt zu öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten, um für sie eine verlässliche Ansprechpartnerin zu sein. Dass es der neuen Kontaktbeamtin an

Arbeit nicht mangeln wird, zeigte die Ortsratsitzung, bei der sie interessiert einige vorgetragene Missstände im Ortsteil notierte.

Wolfgang Heimann

Unterirdische Container verschwinden

Die im Erdreich versenkbaren sogenannten Unterflurcontainer an der Ecke Hasenkamp/Heinrich-Nüsse-Weg mussten gesperrt werden, da sie im Laufe der Jahre durch Schichtwasser undicht geworden sind. Jens Krüger von der ZAH informierte den Ortsrat darüber, dass eine Wiederherstellung der Entsorgungsstation in ihrer ursprünglichen Art aus Kostengründen nicht infrage kommt. Stattdessen sollen die unterirdischen Hohlräume

zugeschüttet und der Platz gepflastert werden, um herkömmliche Wertstoffcontainer aufzustellen. An eine Einfriedung sei nicht gedacht, da diese erfahrungsgemäß oft zu Schmutzdecken werden. Der Ortsrat begrüßte, dass im Zuge dieser Maßnahmen die Glascontainer zurückgesetzt werden, wodurch sich die Sichtverhältnisse in der Kurve verbessern.

Diese Entsorgungsstation entstand vor 25 Jahren als Modellversuch für zukunftsweisende Containerstandorte. Bereits damals sollen Gutachten auf das dortige Schichtwasser im Erdreich hingewiesen haben. Durch das Wasser, das in die Behältnisse eindrang, war zumindest der Inhalt der Papiercontainer für eine Wiederverwendung unbrauchbar.

wh

Foto: Wolfgang Heimann



ERGO

Dirk Pfortner

Versicherungskaufmann

St.-Godehard-Straße 40 • 31139 Hildesheim

Telefon 0 51 21 / 69 74 63 und 69 74 73

dirk.pfoertner@ergo.de

Wir sind Ihr Partner für Versicherung und Vorsorge!

Wir

Das Stadtteilmagazin erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember und kann an

diesen Abholstellen kostenlos mitgenommen werden: Sparkasse, Edeka Krone, Kiosk im Hit-Markt, Postamt Carpet, Godis Backstube, Jacques' Wein-Depot, St.-Altfried-Gemeinde, Lukasgemeinde Café Luca, Altenzentrum am Steinberg, Kiosk Evis Corner, Friseursalon Beuger, Kinder- und Jugendzentrum, St.-Altfried-Kindergarten, Kita Villa Kunterbunt und Kita Lindholzpark. In einigen Straßen verteilen Freiwillige die Hefte, Details auf unserer Website.

Parkchaos am Wildgatter – (un)lösbar?

Ideen und Lösungsansätze, damit das Naherholungsgebiet attraktiv bleibt

Gerade bei schönem Wetter ist viel los am Steinberg: Tiere im Wildgatter erleben, picknicken, im Wald spazieren gehen, sich in der Kupferschmiede stärken. Da sind die 100 Parkplätze vor Ort schnell voll. Parkchaos und erhöhte Unfallgefahr durch auf engem Raum rangierende Fahrzeuge sind vorprogrammiert, vor allem wenn in der Kupferschmiede auch noch gefeiert wird.

Deshalb hat sich der Arbeitskreis „Hildesheim will Radfahren“ mit Thomas Hagenhoff vom Wildgatter, Joel-Niclas Drüke von der Kupferschmiede und Ortsbürgermeister Carsten Schiedek zu einem Brainstorming getroffen, denn eine einfache Lösung gibt es nicht.

Diskutiert wurde eine Ringstraße als Einbahnstraße von der Kurt-Schumacher-Straße zur Kupferschmiede und auf einem zu asphaltierenden Waldweg am alten Forsthaus vorbei wieder zur Kurt-Schumacher-Straße zurück. Allerdings senkt noch mehr Asphalt im Wald den Naherholungswert des Steinbergs erheblich.

Eine Schranke, die einfach geschlossen wird, wenn der Parkplatz am Wildgatter voll ist, ist mit wenig Aufwand zu realisieren. Aber wo parken nachfolgende Fahrzeuge? Einige Plätze ließen sich durch Befestigung der Fläche an der Zufahrt von der Kurt-Schumacher-Straße zum alten Forsthaus schaffen. Eigentümerin ist die Stadt Hildesheim.

gen in der Sporthalle und der Aula die umliegenden Wohngebiete entlasten. Anwohner berichten, dass dort regelmäßig ihre als verkehrsberuhigt ausgewiesenen Straßen zugeparkt werden. Das stellt für spielende Kinder eine Gefahr dar.

Fazit: Es muss eine Lösung her, und dafür darf man auch mal in ungewöhnliche Richtungen denken. Vielleicht hat ja jemand aus dem Stadtteil noch weitere Ideen?

Frank Kiefer



So leer wie auf diesem Foto ist der Parkplatz fast nie. Am Wochenende und bei schönem Wetter herrscht hier Hochbetrieb.

„Hildesheim will Radfahren“

Der Arbeitskreis „Hildesheim will Radfahren“ setzt sich ein für klimafreundliche Mobilität, Sicherheit im Fuß- und Radverkehr und Steigerung der Wohnqualität. Er trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr im VHS-Gebäude Kreuzstraße 18. Neuzugänge sind willkommen. Weitere Informationen unter www.hildesheimwillradfahren.de.

fk

Neue Hit-Pläne

Eine weitere Idee war, die Geschäftsleitungen von Lidl und Hit um die Freigabe ihrer Parkplätze außerhalb der Geschäftszeiten zu bitten – bis zum Umzug von Hit an den neuen Standort. Was danach aus dem Gelände an der Rex-Brauns-Straße wird und ob sich dort ein Parkhaus bauen lässt, das Anwohner und Besucher

des Steinbergs nutzen können, muss sich erst noch zeigen.

Ein ganz anderer Ansatz: die Anzahl der nach Ochtersum hereinfahrenden Fahrzeuge reduzieren – zum Beispiel, indem auf dem neuen Gelände des Hit-Markts und bei Obi Autos parken dürfen. Besucher des Wildgatters und der Kupferschmiede könnten durch eine entsprechende Linienführung des Stadtbusses oder durch einen Shuttlebus zum Steinberg gebracht werden. Zugegebenermaßen bleibt die Finanzierungsfrage an dieser Stelle offen. Aber: Dieses Angebot könnte auch bei Veranstaltungen

Hit-Markt baut



Bauzaun und Erdarbeiten auf dem Grundstück neben dem Obi-Baumarkt weisen darauf hin: Der Startschuss für einen Neubau des Hit-Supermarktes ist gefallen. Ende 2027 will der Supermarkt sein neues Domizil im Gewerbegebiet am südöstlichen Ortsrand beziehen. Das Grundstück haben die Hit-Betreiber vor über 20 Jahren erworben und schon damals begrüßte der Ortsrat das Bauvorhaben, da der derzeitige Standort an der Rex-Brauns-Straße eine hohe Verkehrsbelastung für den gesamten Ortsteil mit sich bringt.

js

Eugen Kuchtin
Bedachungen

Konrad-Adenauer-Str. 41 · 31139 Hildesheim

Tel. 0 51 21 / 204 05 26 · Fax 0 51 21 / 204 90 36

Mobil: 0175 / 11 98 080 · E-Mail: info@kuchtin-bedachungen.de

www.uwekoellner.com

meintischler
individuell · kompetent · zuverlässig

Uwe Köllner

werkstatt
Rex-Brauns-Straße 8
31139 Hildesheim
telefon 05121 2060344
mobil 0163 1354554
uwekoellner-tischler@t-online.de

privat:
Stüvestraße 1
31141 Hildesheim

„Aus den Westernboots in die Gummistiefel“

Pia-Malin Ott züchtet im Schulbiologiezentrum gefährdete Gelbbauchunken

Foto: Peter Nagel



Pia-Malin Ott wurde 1996 in Schwalmstadt (Hessen) geboren und wuchs in der Nähe von Winsen/Luhe auf, wo ihre Eltern einen Westernreitstall betrieben. Nach dem Abitur arbeitete sie auf einer Ranch in Texas. Weil Natur und Tiere sie von klein auf geprägt

haben, entschied sie sich für ein Studium der Umweltwissenschaften in Lüneburg und engagierte sich bei der BUNDjugend für Nachhaltigkeit. Für das Masterstudium mit Schwerpunkt Umweltbildung zog sie 2021 nach Hildesheim. Seit 2023 arbeitet sie im EU-Amphibienschutzprojekt LIFE BOVAR am Schulbiologiezentrum Hildesheim, wo sie die seltene Gelbbauchunke züchtet und Bildungsangebote zum Thema durchführt. Sie lebt in einer Wohngemeinschaft mit Hund in der Hildesheimer Südstadt.

Was verbinden Sie mit Ochtersum?

Natürlich das Schulbiologiezentrum und das Amphibienbiotop, aber auch das Wildgatter und den HIT-Markt, der mich bei spontanen Besorgungen rettet.

Welche Überschrift könnte das Porträt über Sie tragen?

„Aus den Westernboots in die Gummistiefel“

Wenn Sie nicht Umweltwissenschaftlerin geworden wären, was dann?

Vielleicht Biologie-Lehrerin oder Sonderpädagogin.

Wo werden Sie sein, wenn die Projektlaufzeit im Frühjahr beendet ist?

Tatsächlich steht das Projekt kurz vor dem Abschluss, aber ich werde erstmal weiter am Schulbiologiezentrum arbeiten. Zurzeit bemühe ich mich um eine weitere Finanzierung der Bildungsarbeit.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Meinen Beitrag zum Natur- und Artenschutz zu leisten und andere Menschen davon zu begeistern.

Was bedeutet Ochtersum für Sie persönlich?

Meine Arbeitsstelle und eine unterschätzte Naturvielfalt am Steinberg.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Ochtersum?

Das Amphibienbiotop im Sommer.

Über was können Sie sich freuen?

Über kleine Natur-Momente im Alltag, etwa den Sonnenuntergang, den Geruch des Waldes oder über die Enten am Hohnsensee.

Von welchem persönlichen Hobby können Sie mir etwas erzählen?

Ich habe eine Reitbeteiligung und versuche einmal die Woche bouldern zu gehen, meist im „HiClimb“-Kletterzentrum am Lerchenkamp.

Welches Bild von „Europa“ haben Sie?

Europa bedeutet für mich Vielfalt und internationalen Zusammenhalt. Seit meinem Erasmus-Semester 2019 in Rumänien fühle ich mich „europäischer“ und habe vor allem Osteuropa lieben gelernt.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Am besten ist eine Mischung aus Entspannen und Action, ich mag Städtetrips und gutes Essen, aber gehe auch gern wandern oder im Meer schwimmen.

Wann waren Sie zuletzt im Kino? Was haben Sie sich angeschaut?

Ich gehe regelmäßig mit Freunden in die Sneak Preview, also in den Überraschungsfilm am Montagabend im Thega, zuletzt lief ein etwas absurder Horrorfilm „Dust Bunny“.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können.

Das letzte Buch, was ich gelesen habe, war von Maja Göpel: „Wir können auch anders“. Darin geht es um praktische Ideen für gesellschaftliche Veränderungen.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Vegane Linsen-Bolognese oder Spinat-Kichererbsen-Curry.

Wann sind Sie eher mit dem Auto und wann eher mit dem Fahrrad unterwegs?

Innerhalb von Hildesheim fast immer mit dem Fahrrad, nur im Winter ist es verlockend, den „Berg“ nach Ochtersum mit dem Auto raufzufahren.

Wofür sind Sie besonders dankbar?

Für meinen Partner, der mich immer unterstützt.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Dass sich die Menschen wieder selbst als Teil der Natur begreifen und sie deshalb schützen.

Welche Frage ist Ihnen noch wichtig und wie lautet Ihre Antwort?

„Was kann man privat für den Amphibien-schutz tun?“ Im eigenen Garten lässt sich viel bewirken: Fischfreie Tümpel sind wertvolle Laichgewässer, wilde Ecken mit Steinen und Totholz bieten Rückzugsmöglichkeiten. Amphibien sollte man nicht umsetzen und Gefahrenstellen wie Kellerschächte absichern. Außerdem freuen wir uns über die Mithilfe bei Pflegeaktionen im Biotop oder im Frühjahr beim Aufstellen und Kontrollieren von Amphibien-schutzzäunen.

Interview: Peter Nagel



„LIFE BOVAR“ am Schulbiologiezentrum

Das Schulbiologiezentrum Hildesheim ist seit 2018 Partner des EU-geförderten Amphibienprojekts LIFE BOVAR, dessen Laufzeit in diesem Jahr endet.

Die Projektarbeit soll die Lebensräume bedrohter heimischer Amphibien verbessern.



Die ehemalige Tongrube der Rex-Brauns-Ziegelei in Ochtersum – heute als Amphibienbiotop bekannt – ist eines der Gebiete, in denen die seltene Gelbbauchunke und der Kammmolch vorkommen. Neue Laichgewässer für die verschiedenen Arten entstehen bei Baggereinsätzen, die regelmäßige Pflege übernehmen Ehrenamtliche aus der Nachbarschaft. Im Zentrum werden zudem Gelbbauchunken nachgezüchtet, um die Population zu stützen. Außerdem bietet das Schulbiologiezentrum Exkursionen, Aktionstage und Kurse für Schulklassen zum Thema Amphibien-schutz an. Beim Ochtersumer Familienfest im September brachte Pia-Malin Ott die Gelbbauchunken mit, die von Kindern und Eltern bestaunt wurden. Für Pia-Malin Ott ist es bei ihrer Arbeit am schönsten, mit Kindern in der Natur zu sein, ihre Begeisterung beim Keschern zu sehen und mit ihnen die eigene Nachzucht freizulassen. Herausfordernd ist die klimawandelbedingte Trockenheit in den Amphibiengebieten.

pn

Termine im Frühjahr

Neues Angebot: Fit mit Spaß

Alltags- und Berufsbelastungen entgegenwirken, mehr Wohlbefinden: Mit diesem Ziel bietet Fitnesstrainerin Romina Trumtrar seit Februar donnerstags außerhalb der Schulferien um 19.30 Uhr in der Ochtersumer Sporthalle (Schlesierstraße 13) eine Sportgruppe an. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich, Kosten 8 Euro, mitzubringen sind Sportkleidung, Hallenschuhe, Trinken und ein Handtuch. Weitere Informationen gibt es bei der Anbieterin unter 0176 32 25 67 75 oder romina@trumtrar.info.

Wahlprogramm der Grünen

Die Ochtersumer Grünen laden Interessierte ein, am Donnerstag, 19. März, gemeinsam über das Wahlprogramm für die Kommunalwahl im Herbst zu diskutieren. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Café Luca (Schlesierstraße 5).

Müll sammeln am Umwelttag

Damit Ochtersum sauber und schick in den Frühling starten kann, sind alle eingeladen, den Müll zu sammeln, der Grünflächen, Wege, Wegränder und Hecken verschmutzt. Treffpunkt ist am Samstag, 21.

März, um 9 Uhr am Feuerwehrhaus in der Konrad-Adenauer-Straße 9, wo auch Müllsäcke und Handschuhe ausgeteilt werden.

Seniorenkreis

Am 1. April informiert Sabine Jüttner über das Stadtteilmagazin „Wir Ochtersumer“, am 6. Mai steht das Treffen im Zeichen der niedersächsischen Kommunalwahl und am 3. Juni berichtet Ulrich Kümme über eine Reise von Dubai nach Kapstadt. Alle Veranstaltungen finden jeweils mittwochs um 14.30 Uhr im Ortsgemeinschaftshaus, Konrad-Adenauer-Straße 9, statt. Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro.

Chorkonzert: „VocaBella“

Die Frauen des Sarstedter Vokalensembles VocaBella präsentieren gefühlvolle Balladen und Pop-Songs, etwa von Adele, Sarah Connor oder Ed Sheeran: unverstärkt und nur mit Klavierbegleitung. Das Konzert am 5. Juni im Café Luca (Schlesierstraße 5) beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Neue Linedance-Workshops

Am 24. April führt die Tanzschule Taktwerk in der Lukaskirche (Schlesierstraße 5) wieder die beliebten Linedance-Workshops durch. Der Einsteiger-Workshop geht von 17.30 bis 19.30 Uhr, die Fortgeschrittenen dürfen von 19.30 bis 21.30 Uhr aufs Parkett. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Tanzschule unter www.takt-werk.de oder 0175 885 95 10. Das Team des Café Luca sorgt ab 17 Uhr für kalte Getränke und Snacks.

Singschule hat Plätze frei

In der Singschule Moritzberg lernen Kinder und Jugendliche singen und erleben unter erfahrener Anleitung Freude an der eigenen Stimme, an der Musik und am Musizieren in Gemeinschaft. Informationen und Anmeldung bei Ute Benhöfer unter 05121 21834 oder benhoefer@arcor.de.

Sonntagsspaziergänge

Auch 2026 gibt es wieder die Sonntagsspaziergänge der Lukasgemeinde: gemeinsam eine Stunde zu Fuß die schönsten Ecken in und um Ochtersum erkunden. Die geplanten Termine sind der 29. März, 26. April und 28. Juni. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr an der Lukaskirche in der Schlesierstraße 5.

Carport-Café wieder geöffnet

Das Team des Carport-Cafés lädt jeden zweiten Dienstag um 16 Uhr zum gemeinsamen Schnack im Carport am Sohldfeld 14 (neben der Kita Lindholz-

park) ein: am 21. April, 5. Mai, 2. Juni und 30. Juni.

Bunte Vielfalt bei TO Godehard

Die Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ lädt freitags um 17 Uhr zu gemeinsamer Zeit bei TO Godehard in der St.-Godehard-Straße ein. Das Motto für 2026 lautet „Bunte Vielfalt“. In der Fastenzeit (violett) informiert am 13. März das Team des Fairtrade-Handels „El Puente“ über seine Arbeit. Am 20. März gestalten Pastorin Kulus und das Ukraineteam das Thema „Zuhause – Вдома“. Zu Ostern gibt es am 4. April, Ostersonntag, einen Zusatztermin. Die weiteren Freitagstermine: „Frühlingserwachen“ (Gelb) am 24. April, „Liebe geht nicht nur durch den Magen“ (Rot) am 29. Mai und „Klänge und Gesänge“ (Türkis) am 12. Juni.



Mahl ganz anders

Impulse und Besinnliches bietet die Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ freitags um 17 Uhr. Bis Ende März sind die Treffen noch im Altfridheim (Kurt-Schumacher-Straße 9), ab April finden sie wieder wie gewohnt bei TO Godehard statt – sofern dort nicht gerade „Bunte Vielfalt“ herrscht (siehe oben).

Wand

Orthopädie Schuhtechnik

und gut gehts!



- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service

Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174



Lösen Sie gerne auch Ihre e-Rezepte bei uns ein!

Ihre Apotheke in Ochtersum: Barienroder Straße 1 · 31139 Hildesheim
Telefon 05121-26 88 26 · E-Mail: info@luisen-apotheke-hildesheim.de

Lukasgemeinde



Gottesdienste

- 08.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Passionsreihe, Pn. Kulus, anschl. Kirchenkaffee
 21.03., 10.30 Uhr: Kinderkirche, Team
 22.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Passionsreihe, P.i.R. Plötze
 11.30 Uhr: Taufgottesdienst, Pn. Kulus
 29.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Passionsreihe, Pn. Woltmann, anschl. Kirchenkaffee
 30.03., 16.00 Uhr: Krabbelkirche, Pn. Kulus und Team
 02.04., 18.30 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl, Pn. Kulus
 05.04., 09.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Kulus, anschl. Frühstück
 19.04., 10.30 Uhr: Gottesdienst, L. Fritz, anschl. Kirchenkaffee
 26.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Mattys, anschl. Kirchenkaffee
 28.04., 16.00 Uhr: Krabbelkirche, Pn. Kulus und Team
 03.05., 09.30 Uhr: Konfirmation mit Singschule u. Alcantara, Pn. Kulus und Team
 11.30 Uhr: Konfirmation m. Alcantara, Pn. Kulus u. Team
 09.05., 10.30 Uhr: Kinderkirche, Team
 10.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Ln. Radtke, anschl. Kirchenkaffee
 14.05., 11.00 Uhr: Wald-Gottesdienst am Söhrer Forsthaus, Pn. Woltmann, anschl. Bratwurst und Getränke
 18.05., 16.00 Uhr: Krabbelkirche, Pn. Kulus und Team
 24.05., 10.00 Uhr: Tauffest, Pn. Kulus, Pn. Garhammer-Paul
 25.05., 10.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Pn. Woltmann, Pfr. Lellek, anschl. Kirchenkaffee
 31.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Kulus, anschl. Kirchenkaffee
 07.06., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Briesse, anschl. Kirchenkaffee

Treffpunkte

- Frauennachmittag montags, 15 Uhr: 09.03., 13.04., 11.05., 08.06.
 Literaturkreis montags, 15.30 Uhr: 16.03., 20.04., 18.05., 15.06.
 Stille und Tanz mittwochs, 19.30 Uhr: 01.04., 06.05., 03.06.
 Bibel-Gespräch mittwochs: 18.00 Uhr, 11.03., 08.04., 13.05., 10.06.
 Geburtstagsbes. donnerstags, 17.30 Uhr: 12.03., 09.04., 21.05., 11.06.
 Bastelgruppe donnerstags, 19.30 Uhr: 12.03., 09.04., 21.05., 11.06.
 Neubürger-Besuche donnerstags, 10 Uhr: 26.03., 30.04., 28.05.

Themenfrühstück, mittwochs, 9.30 Uhr

- 11.03.: Muslimische Frauen, Dr. Hamideh Mohagheghi
 27.05.: Ist es vernünftig zu glauben? Prof. Karl-Helge Hupka, Präsident des OLG Braunschweig a.D.

Bergfest-Andachten mit Überraschungseffekt

15 Minuten innehalten und vom Alltag zur Ruhe kommen: Draußen im Stadtteil feiern wir mittwochs Bergfest-Andachten, jeden Monat an einem anderen Ort und mit neuem Ambiente. Die Termine: 20.05., 17.06., 08.07. und 19.08. Ort und Uhrzeit werden erst kurz vorher per WhatsApp, SMS oder E-Mail bekanntgegeben. Anmeldung unter: 0170 993 27 29 oder elisabeth.kulus@evlka.de.

Stiftungsabend: „In vino veritas“

Im Sakrament des Abendmahls bildet der Wein das Element für das Blut Christi. Der Wein steht für das Fest. Er lässt den Menschen die Herrlichkeit der Schöpfung spüren. Die musikalische Gestaltung übernehmen Antonia Radneva und Friedemann Seitzer. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem Abend mit Wein und Gesang am Mittwoch, 10. Juni, um 19.00 Uhr.

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Telefon 26 32 08,
www.lukasgemeinde-ochtersum.de

St.-Altfrid-Gemeinde



Gottesdienste

- sonntags, 10.30 Uhr: Messfeier (Februar bis Mai)
 samstags, 18.00 Uhr: Messfeier (Juni bis September)
 donnerstags, 9 Uhr: Messfeier
 dienstags, 15.30 Uhr: Rosenkranzgebet
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr: Ankerzeit (Musik, Stille, Gebet)
 So, 29.03., 10.30 Uhr: Palmsonntag-Messe, Palmweihe u. Prozession
 Do, 02.04., 19.00 Uhr: Gründonnerstag: Abendmahl, anschl. Anbetg.
 Fr, 03.04., 15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie mit Kommunionfeier
 Sa, 04.04., 21.00 Uhr: Feier der Osternacht, anschl. Begegnung im Altfridheim
 Mo, 06.04., 10.30 Uhr: Festliche Messfeier am Ostermontag
 So, 12.04., 10.30 Uhr: Familienmesse in der Kirche, „Kleine Kirche“ im Altfridheim
 Sa, 25.04., 10.00 Uhr: Erstkommunion
 16.30 Uhr: Dankandacht der Erstkommunionkinder
 Di, 28.04., 17.00 Uhr: Andacht für trauernde Angehörige
 Fr, 08.05., 18.00 Uhr: Maiandacht, anschließend Maibowle
 So, 10.05., 10.30 Uhr: „Kleine Kirche“ im Altfridheim
 Do, 14.05. Christi Himmelfahrt, siehe Website
 So, 24.05., 10.30 Uhr: Festliche Messfeier zu Pfingsten
 Do, 04.06. Fronleichnam, keine Messfeier! (Beteiligung an der Feier des Dekanats am 07.06. in Dom/Godehard-Basilika)
 So, 14.06., 10.30 Uhr: Messfeier mit anschl. Fahrzeugsegnung

Treffpunkte

(außer in den Schulferien)

1. Dienstag im Monat, 9 Uhr: Treffen der Gartengruppe
 letzter Dienstag jd. 2. Monat, 16 Uhr: Caritas-Besuchsdienst
 letzter Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Offenes Café von Kolping
 donnerstags, 15 Uhr: Carena-Gruppe (für Senioren mit Pflegegrad)
 donnerstags, 15 Uhr: Handarbeitskreis
 freitags, 15.30 Uhr: Messdiener- und Kinder-Treffen

- Do, 09.04., 10.00 Uhr: Gemeindefrühstück: „Rabbuni – Maria Magdalena trifft den Auferstandenen“, Monika Migge, Dekanatspastoralreferentin
 Di, 12.05., 19.30 Uhr: Sitzung Gemeinderat St. Altfrid, öffentlich!
 Do, 14.05. Das Gemeindefrühstück fällt aus (Himmelf.)
 Do, 11.06., 10.00 Uhr: Gemeindefrühstück, Thema s. Website

Die St.-Altfrid-Kirche ist täglich von 9 bis 18 Uhr für Einkehr und Gebet geöffnet. Aktuelle Informationen auf der Homepage.

St.-Altfrid-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
 Telefon 26 28 86, www.pfarrgemeinde-st-mauritius.de

Themenreihe in der Lukaskirche: „Christsein in der Gesellschaft“

Wie können Christen und Christinnen auf gesellschaftliche Herausforderungen wie soziale Gerechtigkeit, Generationenfragen, Identität oder erstarkende antidemokratische Bewegungen reagieren? Die Veranstaltungsreihe lädt montags um 19 Uhr nach einem Impulsreferat zu Austausch und Begegnung ein.

- 23.03.: „Rechte Christen?“, Hannah Schünemann
 27.04.: „Die christliche Bildungsverantwortung heute“, Prof. Dr. theol. habil. Martin Schreiner
 18.05.: „Kann denn Liebe Sünde sein? – Glaube und Politik“ Eckhard Gorka, Regionalbischof a.D.

Café Luca



Das Café hat mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet und bietet in der Schlesierstraße 5 Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Telefonische Reservierungen: 26 52 97.

Das Team des Café Luca freut sich über Unterstützung: Interessierte können sich telefonisch unter 26 52 90 melden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Den **Mittagstisch** gibt es donnerstags um 12 Uhr, er macht aber Pause am 2. April, 14. Mai und 21. Mai.

Das **Handarbeits-Café** lädt zweimal im Monat ab 15 Uhr zum gemeinsamen Stricken, Häkeln oder Sticken ein: jeweils am ersten Mittwoch im Monat (6. Mai, 3. Juni) und am dritten Donnerstag im Monat (19. März, 16. April, 18. Juni).

Ihr **Lieblingsbuch** stellen Menschen donnerstags ab 15.30 Uhr vor am 9. April, 30. April und 11. Juni.

Zur offenen **Kartenrunde** sind Mitspieler um 15 Uhr willkommen am 26. März, 7. Mai und 4. Juni.

Spiele-Nachmittage werden jeden dritten Mittwoch ab 15 Uhr geboten (18. März, 15. April, 27. Mai, 17. Juni).

Ins **Café-Schnack** lädt ein Mitglied des Kirchenvorstands um 16 Uhr ein am 26. März, 23. April, 28. Mai und 25. Juni (jeweils donnerstags).

Beim **Ukraine-Treff** sind Flüchtlinge zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen mittwochs von 15 bis 18 Uhr eingeladen. Die Aktion wird begleitet von der Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“.

Das **Kunst-Café** bietet Malen und Zeichnen in geselliger Runde und unter fachkundiger Anleitung: mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr am 25. März, 8. April, 22. April, 27. Mai, 10. Juni, 27. Juni.

Kneipenkirche: ABBA-Andacht

Am 26. Juni um 19 Uhr beginnt der Abend mit einer Andacht mit Musik von ABBA – im Café Luca oder bei schönem Wetter auf der Terrasse. Anschließend ist Zeit für Gespräche. Gäste werden um eine Spende für das Mitbringbuffet gebeten, das Café sorgt für sommerliche Kaltgetränke.

LUCAmobil

Das LUCAmobil rollt wieder! Das Team freut sich dienstags um 15.30 Uhr auf Besuche und Gespräche bei einem Heißgetränk. Am 17. März am Platz TO Godehard in der St.-Godehard-Straße, am 14. April an der Schlesierstraße 9, am 19. Mai auf dem Spielplatz an der Astrid-Lindgren-Straße und am 16. Juni am Friedhof in der Alfelder Straße.

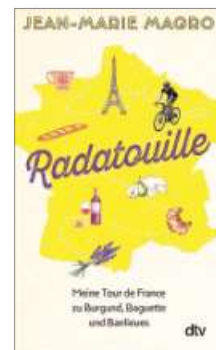
Ochtersumer Lesetipps

Große und kleine Büchereien in Ochtersum finden im Stadtteil gleich mehrere Anlaufstellen für ihre Leidenschaft: die Schulbüchereien in der Grundschule und der Renataschule, den Literaturtreff im Café Luca (siehe Kasten links) und die öffentlichen Bücherschränke vor der Lukaskirche und an der St.-Godehard-Kirche. Die Redaktion hat Kontakt zum Literaturtreff und zu den Büchereien aufgenommen und präsentiert hier Lesetipps für Alt und Jung. **wio**

„Radatouille“

In „Radatouille“ (dtv) berichtet der deutsch-französische Journalist Jean-Marie Magro von den 21 Etappen seiner Radtour durch Frankreich, die er in Begleitung eines Mechanikers unternommen hat. Kenntnisreich und auf unterhaltsame Weise erzählt er von zahlreichen Begegnungen am Wegesrand und über das Land in all seinen Facetten. Dieses Buch ist nicht nur für Radsportler interessant. Frankreichfans können hier ihre Eindrücke von Land und Leuten erweitern. Und diejenigen, die Frankreich noch gar nicht kennen, wollen sich bestimmt bald auf den Weg machen. Es muss ja nicht mit dem Rad sein.

Ursula Söffker-Focke



„The Romeo & Juliet Society – Rosenfluch“

Ich mag das Buch von Sabine Schoder (Ravensburger) sehr, weil es eine Liebesgeschichte ist. Auf einer geheimen Akademie zwingt ein alter Fluch die Familien Montague und Capulet dazu, alle 17 Jahre ein Liebespaar zu opfern. Joy, eine Capulet, erfährt dort von ihrem Schicksal – und verliebt sich ausgerechnet in einen Montague. Beim entscheidenden Ball wird ihre Liebe zur tödlichen Gefahr.

Z. Scharge, Renataschule

„Der magische Blumenladen – Ein Geheimnis kommt selten allein“

Ich fand das Buch von Gina Mayer (Ravensburger) sehr gut, weil die Geschichte spannend und ein bisschen geheimnisvoll ist. Besonders toll fand ich Violet und den magischen Blumenladen, weil dort immer etwas Überraschendes passiert. Das Buch war leicht zu lesen und hat viel Spaß gemacht. Ich würde es meinen Freundinnen und Freunden weiterempfehlen.

Schülerin der Grundschule Ochtersum



„Die Olchis fliegen in die Schule“

Dieses Buch von Erhard Dietl (Oetinger) ist besonders lustig und eignet sich sehr gut für Kinder im Grundschulalter. Die verrückte Olchi-Familie sorgt in der Schule für viele witzige und turbulente Momente. Neben dem Humor vermittelt die Geschichte auch auf kindgerechte Weise, dass Anderssein völlig in Ordnung ist.

Anastasia Kraft, Schulbücherei GS Ochtersum



Foto: GS Ochtersum

Auto Mobil Meisterwerkstatt

Groß Dungen GmbH

AUTOPRO»

Wussten Sie schon,

dass wir auch **Service + Wartung**
an **Hybrid- und Elektrofahrzeugen**
durchführen?

Heinder Straße 3 · 31162 Groß Dungen · ☎ (0 50 64) 9 51 80

„Aktion Tannenbaum“ trotz Schneemassen

Jugendfeuerwehr sammelt mehr als 800 Weihnachtsbäume ein

Wie in den Vorjahren hatte die Jugendfeuerwehr angekündigt, in Ochtersum die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen eine Spende einzusammeln und sie zum Kompostwerk zu transportieren. 800 Ochtersumer hatten der Feuerwehr Anmeldezettel zukommen lassen. Termin war der 10. Januar – das Wochenende, an dem der Winter mit Frost und sehr viel Schnee übers Land zog.

„Eigentlich wollte auch die Kinderfeuerwehr teilnehmen, aber das mussten wir aus Sicherheitsgründen absagen“, sagte Julia Wolpers, Leiterin der Kinderfeuerwehr. Nur zwei ältere Kinder durften sich der Gruppe der Jugendfeuerwehr anschließen, die mit zehn Teilnehmern im Einsatz war. Die jungen Einsatzkräfte trafen sich um 7.30 Uhr am Feuerwehrhaus und starteten mit einem ausgiebigen Frühstück in den Tag. Das war nötig, denn ihr Einsatz sollte bis etwa 14 Uhr dauern.

Angesichts der Schneemassen auf Gehwegen und Siedlungsstraßen befürchteten einige Bürger, dass der geplante Arbeitseinsatz ausfallen könnte. Aber Ortsbrandmeister Godehard Plötze war sich sicher: „Wir sind engagiert und wir kriegen das hin. Früher waren solche Winter normal.“ Doch aufgrund der Wetter-



Fotos: Julia Wolpers

Eleni, Alex, Franz, Sascha, Ronny, Kelda und Leonie schleppten Bäume entlang der Paul-Keller-Straße zum Sammelfahrzeug.

Bedingungen war das Pensum nicht zu schaffen. So trafen sich die Feuerwehrleute eine Woche später erneut, um die „Aktion Tannenbaum“ erfolgreich zu beenden.

Vor manchen Häusern lagen leider auch abgeschmückte Bäume, die nicht angemeldet

waren. „Wir finanzieren unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr hauptsächlich mit den Spenden aus der Aktion Tannenbaum“, betont Julia Wolpers. Allen Unterstützern dankt sie im Namen der Feuerwehr.

Reinhold Köster/Jugendfeuerwehr

110 Feuerwehrkinder feiern Fasching in Ochtersum

Die Kinderfeuerwehren der Stadt Hildesheim feierten in der Aula Ochtersum eine Faschingsparty. 110 Kinder, auch von der Kinderfeuerwehr aus Ochtersum, wurden hier mit Musik, Tanz und einer Zaubershow und Spielen unterhalten. Neben einem gesunden Buffet war zur Freude der Kinder an diesem besonderen Tag auch für Süßigkeiten und Chips gesorgt. Sogar ein Schokokuss-Wettessen wurde angeboten. Für Spaß sorgten auch verschiedene Stationen mit Bewegungs-Parcours, Wurfspiel, Glitzertattoos und Fotobox.

Julia Wolpers



Foto: Julia Wolpers



Foto: Wolfgang Heimann

Film ab für die Jugendfeuerwehr

Nach der Faschingsparty der Kinderfeuerwehren verwandelte sich die Aula Ochtersum in einen Kinosaal. Auf dem Programm stand hier der Film „Wonka“, zu dem die Hildesheimer Jugendfeuerwehren eingeladen waren. Godehard Wehr, Feuerwehrmann in Ochtersum und Stadtjugend-Feuerwehrwart, eröffnete den Filmabend, zu dem über 100 Jugendliche und ihre Betreuer kamen. „Wir wollen mit dieser Veranstaltung unsere Gemeinschaft stärken“, sagte er.

Der Film handelt vom mittellosen Chocolatier Willi Wonka, der von einem eigenen Laden mit der besten Schokolade der Welt träumt, um Menschen glücklich zu machen. Ihn erwartet ein steiniger, aber auch magischer Weg voller Abenteuer. Die jungen Zuschauer verfolgten den Film auf Großleinwand in Kino-Atmosphäre mit Popcorn, bunten Tüten, Snacks mit Dips und Getränken.

Wolfgang Heimann

Silberlinde, Mehlbeere und Kornelkirsche

Ochtersumer haben mit Kalender Bäume für eine Grünanlage gesponsert

Im Dezember 2024 hatten Sabine Jüttner und Reinhold Köster beim Verkauf eines Kalenders mit Motiven aus Ochtersum einen Überschuss erzielt, den sie für den Kauf von drei hochstämmigen Bäumen spendeten: eine insektenfreundliche Silberlinde mit duftenden Blüten, eine Mehlbeere, die auch als Vogelbeere bekannt ist, und eine Kornelkirsche, die Experten als wertvolles Bienennährgehölz im zeitigen Frühjahr schätzen. Ein Jahr später, am 3. Dezember 2025, hatte Ralf Severith, Fachdienstleiter Baumpflege der Stadt Hildesheim, den Pflanztermin mit der Partnerfirma Ginkgo in der Grünfläche zwischen der Ochtersumer Sporthalle und der Kurt-Schumacher-Straße organisiert.

Die Mitarbeiter Sandro Busch und Jan-Hendrik Willers sowie die Auszubildenden Felix Scheibe, Benjamin Brock und Jorik Hölcher brachten die rund vier Meter hohen Jungbäume zum vereinbarten Standort und machten sich an die Arbeit. Gleichzeitig lernten die Auszubildenden eine Menge über das fachgerechte Einpflanzen der Bäume: Die Pflanzlöcher sollten nicht zu tief ausgehoben werden. Die Zugabe von Mykorrhiza-Pilzen und biologischem Hydrogel als Wasserspeicher fördert das Anwachsen. Zur Stabilität der jungen Bäume werden Pfähle in die Erde gerammt und mit einer speziellen Schnürung versehen. Die Pflanzung war eine gelungene Aktion für alle Beteiligten.

Reinhold Köster

Fotos (2): Jüttner



Sabine Jüttner und Reinhold Köster waren dabei, als das Gartenbau-Team (von links) den ersten von drei Bäumen in der Grünanlage pflanzte.

Ochtersum-Souvenirs für eine seniorengerechte Parkbank

Die von Bürgern gespendeten Bäume wachsen nun in der Grünanlage nahe des Ochtersumer Altenheims und weiterer seniorengerechter Domizile, wo barrierefreie Wege zu Spaziergängen einladen. Es liegt nahe, hier eine Parkbank für die Pause zwischendurch aufzustellen, auf der auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen bequem Platz nehmen können.

Für die erste seniorengerechte Parkbank in Ochtersum werden Spender gesucht, die mit besonderen Souvenirs belohnt werden: Für je 1 Euro gibt es Ansichtskarten und Geschenkpapier mit Ochtersum-Motiven sowie Blumensamen unter dem Motto „Ochtersum blüht auf“. Vielleicht gelingt es mit dem Erlös, dass noch in diesem Jahr

eine Bank in der Nähe der drei gespendeten Bäume aufgestellt werden kann.

Wer das Projekt mit Souvenirs aus Ochtersum unterstützen möchte, erhält sie beim Kiosk im Hit-Markt.

Sabine Jüttner und Reinhold Köster



Zwischen Kurt-Schumacher-Straße und Sporthalle wachsen jetzt drei gespendete Bäume.

Raum Hildesheim - Hannover - Alfeld - Sarstedt - Peine

MALERMEISTER SCHARF

- ✓ Streicharbeiten
- ✓ Tapezierarbeiten
- ✓ Lackierarbeiten
- ✓ Kreative Techniken
- ✓ Bodenarbeiten
- ✓ Spachtelarbeiten
- ✓ Fassadenanstrich
- ✓ Graffiti-Entfernung
- ✓ Bautrocknung

Rex-Brauns-Str. 14, 31139 Hildesheim

0176 - 45662492 info@malermeister-scharf.de

www.cheikhi-shk.de

- Sanitär
- Heizung
- Regenerative Energien

Eine vollständige Auflistung unserer Leistungen finden Sie auf unserer Website.

Am Deipensiek 1
31139 Hildesheim
Mobil: 0173 344 34 46
E-Mail: info@cheikhi-shk.de

Cheikhi Meisterbetrieb
Heizung & Sanitär



Foto: wilo-Archiv

Das Foto von 2013 zeigt links Silvia Vorreiter, die die Kinder im liebevoll gestalteten Spielzimmer betreut.



Foto: Petra Rehlich

Sie organisieren den Basar seit 1996: Silvia Vorreiter, Ralf-Dieter und Petra Basten (von links).

30 Jahre „Schnäppchen für die Schätzchen“

Vom Spielkreis zum Basar für Kindersachen: eine Erfolgsgeschichte

Ein Rückblick: Anfang der 1990er Jahre entstand das Neubaugebiet „Lindholzpark“. Neue Häuser, meist von jungen Familien erbaut, schossen wie Pilze aus dem Boden. Aber Kitaplätze, Schulplätze und Angebote der Orts- und Kirchengemeinden fehlten in den ersten Jahren. Ein beliebter Spielkreis der Gemeinde St. Altfried wurde sogar noch geschlossen.

Auf Initiative von Carola Hartmann und Angela Steinfelder, selbst Mütter von kleinen Kindern, entstand 1994 im Jugendkeller des Altfriedheims das „Zwergenparadies“ als Spielkreis für kleine Kinder, damals ab 3 Jahren, heute ab 17 Monaten. Silvia Vorreiter und Agnes Plötze übernahmen die Leitung.

Zunächst wurde der Raum mit Spenden von Möbeln, Spielzeug und Bastelmaterial eingerichtet. Dann hatte eine der Zwergenmütter die Idee, einen Basar zu veranstalten, um mit

dem Erlös den Spielkreis zu unterstützen. Den Namen für den Basar brachte eine aus Süddeutschland zugezogene Mutter mit: „Schnäppchen für die Schätzchen“. Bis heute zielt er die Plakate.

Erfolgsmodell Basar

Die ersten Basare fanden 1996 im Altfriedheim statt. Silvia Vorreiter, Petra und Diddi Basten sowie Gabi Ernst waren von Anfang an Teil des Organisationsteams und sind bis heute dabei, hinzu kommen jeweils die Eltern der aktuellen Zwergenparadies-Kinder. Die Standgebühr bestand früher aus einer Kuchenspende für die beliebte Cafeteria. Heute sind es sechs Euro, und die Kuchenspenden kommen von den Eltern und anderen Unterstützenden.

Der Basar wurde mit der Zeit größer – und das Altfriedheim zu klein. Nach der Fertigstellung der Ochtersumer Aula gab es hier genug Platz für die mittlerweile 60 bis 64 Stände. Bis heute kommen zweimal im Jahr, im Frühling und im Herbst, auch aus dem Stadtgebiet zahlreiche Besucher auf der Jagd nach „Schnäppchen für die Schätzchen“ nach Ochtersum.

Der Raum des Spielkreises mit der immer weiter verbesserten Ausstattung hat sich dank des langjährigen großen Einsatzes von Silvia Vorreiter und der Erlöse aus Basar und Cafeteria zu einem Wohlfühlort von Kindern, Eltern und Erzieherinnen entwickelt. So gehört auch dieser Basar zu den vielen kleinen und großen Initiativen von Ehrenamtlichen, die das Leben hier in Ochtersum erst lebenswert und lebendig machen.

Petra Rehlich

„Skandal im Waldhotel“: Krimikomödie in der Aula

Foto: Theater K



Das passend besetzte Ensemble brachte gute Laune, Temperament und Engagement auf die Bühne.

Premiere in der Aula Ochtersum: Am 07. Februar führte das Hildesheimer Theater K. dort eine Krimikomödie rund um Wellnesskultur und Waldbaden, Geldgier und Mordanschläge auf. Nicht nur die Premiere, auch die beiden weiteren Vorstellungen waren trotz Eis und Schnee gut besucht, und das Publikum konnte eine ebenso spannende wie unterhaltsame Geschichte genießen: Im „Waldhotel am Galgenberg“ treffen sich illustre Gäste für ein Wellness-Weekend. Zunächst wirkt alles harmonisch, doch es brodelt mächtig unter der Oberfläche, denn zu den Gästen gehört die Geschäftsfrau Marie Luise Stadelhofer – und die kennt viele pikante Geheimnisse der Gäste. Diese zerrt sie unerbittlich ans Tageslicht und

macht sich damit alle zum Feind. Ihr Leben verdankt sie schließlich nur der pfffigen Kommissarin Susanna Pellegrini, die alle Mordversuche verhindert, die Verantwortlichen ermittelt und hinter Schloss und Riegel bringt.

Mitveranstalter der unterhaltsamen Theaterabende war das JuZe Ochtersum mit seiner Leiterin Anja Sensen. Ihre Initiative gab den Anstoß dafür, dass die Aufführungen in der Aula stattfanden.

Wer Lust hat, selbst Amateurtheater zu spielen, ist beim Theater K. willkommen: Die Gruppe probt dienstags von 19 bis 21 Uhr im JuZe Ochtersum. Weitere Informationen gibt es unter Theater.K@gmx.de.

Jörg Aschemann/khk

Englische Zaubershow in der Grundschule

Foto: GS Ochtersum



Im Februar gab es für die 3. und 4. Klassen der Grundschule Ochtersum eine englische Zaubershow. Frank Wessels, der Zauberer, sprach dabei nur englisch, trotzdem konnten ihn alle Kinder richtig gut verstehen. Er brachte das begeisterte Publikum zum Staunen. Zuerst

musste ein Zauberstab hergezaubert werden, dann verschwanden Bälle oder vermehrten sich plötzlich. Wäsche wurde in einer Pappkarton-Waschmaschine wieder sauber und Seile wurden zerschnitten und waren kurz danach wieder ganz. Die Teleportation von Holzblöcken faszinierte alle und als dies auch noch in „slow motion teleportation“ – Zaubern in Zeitlupe, geschah, schrie das Publikum vor Begeisterung. Chicco, der freundliche und lustige Affe des Zaubers, war besonders witzig und machte viele Späße. Kinder in der Grundschule lernen ab Klasse 3 Englisch, um spielerisch auf die erste Fremdsprache in Klasse 5 vorbereitet zu werden. Frank Wessels bietet seit vielen Jahren Zauberkunst für verschiedenste Events an. In leicht verständlicher englischer Sprache verzauberte er auch alle Grundschüler!

Marlena Hammer und Damir Kantemirov (Klasse 4d)

Rodelspaß!



Foto: Sabine Jüttner

Im Januar hat es so ergiebig geschneit, dass das öffentliche Leben für einige Tage stillstand. Um so mehr los war dafür an den verschneiten Hängen – im Bild oben zwischen Sporthalle und Regenrückhaltebecken. Groß und Klein genossen es, die Hänge hinunterzusausen, auch wenn das nicht immer unfallfrei abging: Sophie (5) und Luisa (4) sind mit Karacho steckengeblieben, nehmen's aber locker und lachen trotzdem. **wio**



Foto: Julia Rösch

WENN

schnelle Hilfe
gefragt ist,

DANN

fragen Sie mich!



Vertretung
Sven Maskolus
Bismarckstr. 7a
31135 Hildesheim
Tel. 05121 750411
Fax 05121 750433
maskolus@vgh.de



 Finanzgruppe



für-
einander
da

**GUTE PFLEGE
UND BEGLEITUNG**

AMBULANT, STATIONÄR, TAGEWEISE

Die Diakonie Himmelsthür und Bethel im Norden engagieren sich in den Pflegezentren **Am Steinberg** in Hildesheim Ochtersum und **St. Nicolai** in Sarstedt gemeinsam für Senior:innen.

Telefon: 05121 200-0 ... info@bin-himmelsthuer.de
www.bin-himmelsthuer.de

Im Verbund der
Diakonie

 **DAH**
DIÄKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN

Wer fegt vor meiner Tür?

Zur Straßen- und Fußwegreinigung sind meist die Anlieger verpflichtet

Die Verordnungen der Stadt Hildesheim zur Sicherheit und Ordnung sowie Straßenreinigung dienen zum Beispiel der Abwehr von Gefahren, der Vermeidung von Lärm während der Ruhezeiten oder der Sauberhaltung der öffentlichen Straßen und Wege. Die Stadt hat einige Aufgaben, insbesondere die Pflicht zu Straßenreinigung und Winterdienst, an die Bürger übertragen. Allerdings halten sich nicht alle Ochtersumer an die Vorschriften, was ab und zu für Diskussionen sorgt. Lesen Sie hier mehr darüber.

Reinigung bis zur Straßenmitte

Im gesamten Stadtgebiet müssen alle öffentlichen Straßen, Rad- und Gehwege und Plätze gereinigt werden – auch im Bereich der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Dies gilt ebenso für Grünanlagen, Wälder, Gewässer, Spiel- und Sportplätze, Kleingärten oder Friedhöfe. Einige Fahrbahnen und Wege in Ochtersum, zum Beispiel an Schulen oder Stadtbuslinien, haben eine so hohe Priorität, dass die Stadt selbst die wöchentliche Reinigung übernimmt – allerdings nur die Straßen und Parkflächen, ohne Geh- und Radwege und Bushaltestellen und meist gebührenpflichtig für die Anlieger. In Ochtersum sind das unter anderem die Barienroder Straße, Kurt-Schumacher-Straße und Schlesierstraße.

In den meisten Gebieten in Ochtersum hat die Stadt die Reinigung von Straßen und Wegen den jeweils anliegenden Grundstückseigentümern (oder diesen Gleichgestellten) übertragen. Diese müssen nicht nur Geh- und Radwege säubern, auch an Bushaltestellen, sondern auch Gossen und Parkflächen sowie die Straße (auch Stichstraßen) bis zur Fahrbahnmitte – falls sie nicht andere damit beauftragt haben. Bei Eckgrundstücken gilt die Reinigungspflicht bis zum Kreuzungspunkt der Mittellinien der Fahrbahnen. Falls es jedoch auf der anderen Straßenseite keinen zur Reinigung verpflichteten Grundstückseigentümer gibt, muss die ganze Straßen-

breite inklusive Kreuzungs- und Einmündungsbereichen gepflegt werden.

Gossen und Gräben kehren

Bei Grundstücken, die zu einer Seite an die Erschließungsstraße grenzen und zur anderen an einen öffentlichen Weg entlang eines Grünstreifens, gilt auf beiden Seiten eine Reinigungspflicht. Diese besteht auch dann, wenn



Anlieger müssen Müll auf Fußwegen beseitigen.

sich zwischen dem eigenen Grundstück und öffentlichen Wegen ein Grünstreifen, eine Böschung oder eine Mauer befindet, und unabhängig davon, ob und wie die einzelnen Straßenteile befestigt sind. Nur Sinkkästen und Einlaufschächte sind davon ausgenommen.

Schmutz, Wildkräuter, Gras, Laub, Papier, Schlamm und Unrat jeder Art müssen beseitigt werden. Dabei ist der Einsatz von Chemikalien verboten, die sich nachweislich auf die Boden- oder Wasserbeschaffenheit auswirken. Im Falle von Verunreinigungen besteht werktags bis 9 Uhr die Pflicht zur Reinigung. Falls es im Laufe des Tages beispielsweise durch Holz, Abfall, Bauarbeiten, Unfälle oder Tiere zu besonderen Verunreinigungen kommt, sind für deren Beseitigung die Verursacher zuständig – kommen sie ihrer Verantwortung aber nicht nach, müs-

sen die Anlieger unverzüglich reinigen. Beim Kehren soll Staubeentwicklung vermieden werden, und Unrat darf weder in der Nachbarschaft landen noch in Gossen, Gräben oder Einlaufschächten der Straßenkanalisation.

Winterdienst

Ähnliches gilt für Eis- und Schneeglätte auf Geh- und Radwegen, denn der städtische Winterdienst ist in Ochtersum nur auf stark befahrenen oder abschüssigen Straßen unterwegs. Im Wesentlichen stehen Grundstückseigentümer in der Pflicht, Schnee, Eis und Glätte auf Geh- und Radwegen sowie an allen Fahrbahnstellen so zu beseitigen, dass Fußgänger diese möglichst gefahrlos begehen können. Bei Schneefall sind Geh- und Radwege in einer Breite von 1,50 Meter und schmalere Wege in ihrer gesamten Breite freizuhalten. Wenn kein ausgebauter Gehweg vorhanden ist, zum Beispiel in Stichstraßen, muss ein 1 Meter breiter Streifen neben oder am Rand der Fahrbahn für Fußgänger begehbar sein.

Vor jedem Grundstück ist ein schnee- und eisfreier Zugang zur Fahrbahn zu schaffen. Fußgängerüberwege, Kreuzungs- und Einmündungsbereiche und Bushaltestellen müs-



Fotos (2): Wolfgang Heilmann

Kein gutes Beispiel: Hier wird es für Menschen und Kinderwagen oder Rollator gefährlich.

VECON 
Professionelle
Schädlingsbekämpfung

„Seit 20 Jahren
in Ochtersum“

Garten-Experte Stefan Bunzel berät:

- Dünge- und Pflanzenberatung auf Anfrage in Ihrem Garten
- Verkauf und Anwendung von Rasendünger nach altem Originalrezept des Landhauses
- Verkauf und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung und Verkauf von Pflanzen bei Garten-Neu- und Umgestaltung.

Terminvereinbarung: Mo bis Fr, 8.30–13.30 Uhr
Telefon: 05121 / 922 99 05

Alle Ausgaben und Infos stets aktuell:

www.wir-ochtersumer.de

Anregungen und Anmerkungen:

Über welche Themen wollen Sie näher informiert werden? Haben Sie Anmerkungen zu redaktionellen Beiträgen? E-Mail: redaktion@wir-ochtersumer.de

Wer möchte uns unterstützen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns tatkräftig beim Stadtteilmagazin unterstützen wollen. Melden Sie sich bei Peter Nagel, E-Mail: vorstand@wir-ochtersumer.de

Foto: Katja Heilmann-Kiefer



An diesem Überweg gelangt man nur mit einem großen Sprung auf die Fahrbahn – oder mit nassen Füßen.

sen an Werktagen von 7 bis 22 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 22 Uhr gefahrlos benutzbar sein. Zu diesen Zeiten besteht nach jedem Schneefall die Pflicht, umgehend zu räumen und mit abstumpfenden Mitteln (zum Beispiel Sand) zu streuen, die Boden und Grundwasser nicht schädigen. Streusalz darf nur ausnahmsweise, zum Beispiel bei Eisregen, eingesetzt werden.

Eis- und schneefreie Gassen

Bei anhaltendem Schneefall muss in angemessenen Abständen geräumt und gestreut

werden, bei Bedarf auch die Fahrbahn. Gassen, Einlaufschächte und Hydranten müssen schnee- und eisfrei gehalten werden. Schnee und Eis dürfen nicht so gelagert werden, dass dadurch der Verkehr auf Fahrbahnen, Rad- und Gehwegen gefährdet oder behindert wird. Sollte keine Fläche im angrenzenden Straßenraum mehr verfügbar sein, so besteht die Pflicht den Schnee auf den Flächen der anliegenden Grundstücke zu lagern. Bei Tauwetter sind Geh- und Radwege, Fußgängerüberwege und gefährliche Fahrbahnstellen von Eis zu befreien. Auch die Rückstände von Streumaterial müssen beseitigt werden, wenn keine Glättegefahr mehr besteht.

Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Vorschriften der Stadt Hildesheim verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldbuße bis 5000 Euro rechnen. Die Verordnungen sind abrufbar unter www.hildesheim.de/Stadtrecht „Sicherheit, Ordnung und Feuerwehr“ und „Straßenreinigung“.

Sabine Jüttner

Anmerkungen der Redaktion:

Wir veröffentlichen gern Ihre Meinung zum Thema, bitte schicken Sie Ihre Leserbriefe an redaktion@wir-ochtersumer.de. Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an die Stadt Hildesheim.

Weitere Verordnungen lesen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben.

IN EIGENER SACHE

„Wir Ochtersumer“ – das erste Vereinsjahr

Am 17. Februar fand die Mitgliederversammlung von Wir Ochtersumer e. V. im Pfarrheim von St. Altfrid statt. Fast alle Mitglieder – Vereine, Kirchengemeinde und Einzelpersonen – waren dabei. Für den Vorstand konnte Peter Nagel auf ein sehr erfreuliches Gründungsjahr zurückblicken, in dem das Redaktionsteam vier Ausgaben mit Berichten von Veranstaltungen im Stadtteil herausgebracht hat. Durch die Inserenten stand die Finanzierung des Magazins 2025 auf sicheren Füßen, dies wird 2026 genauso sein. Mehrere Einzelverteilerinnen liefern die Ausgaben direkt in die Haushalte, und bei den Abholstellen werden die Exemplare immer freudig erwartet. Die Terminhinweise in den Heften und auf der Website wir-ochtersumer.de tragen zur Teilnahme an den Veranstaltungen bei.

wio

Wir Ochtersumer

Sie möchten im Stadtteilmagazin werben?

Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe ist am 15. Mai.

Mediadaten und nähere Infos: www.wir-ochtersumer.de

Wir Ochtersumer

Neugier und Schaffenskraft auch noch mit 77

Was macht Dr. Karl Starkebaum, früherer Rektor der Renataschule, heute?



Fotos: Reinhold Köster

Karl Starkebaum arbeitet an seinem 346. „Zwischenruf“ für Radio Tonkuhle, in dem es um Vorurteile geht.

Als Dorfkind wuchs Karl Starkebaum in Sehlde auf, einem Ortsteil von Elze. Aus dem neugierigen Jungen wurde ein engagierter Lehrer, der seinen Beruf liebte. Er leitete die Renataschule von 1993 bis 2006. Unter seiner Leitung wurde sie eine der ersten Europaschulen in Niedersachsen. Zwar lebt er in Diekhöfen, aber aus seiner Zeit als Realschulrektor kennen ihn bis heute noch viele Ochtersumer Bürgerinnen und Bürger. Denn er hat sich über sein Engagement als Schulleiter hinaus für unseren Stadtteil verdient gemacht, unter anderem beim Aufbau des hiesigen Jugendfördervereins. Darum verlieh ihm der Ortsrat im Jahre 2004 den „Ochtersumer Ehrenbrief“. 2010 wurde ihm eine weitere Ehre zuteil: Die Universität Hildesheim verlieh ihm die Ehrendoktor-Würde. Doch auch das war der Ehre noch nicht genug. 2016 erhielt er den Deutschen Schulpreis der Europaschulen.

Karl Starkebaum sagt über sich: Ich war mit Leib und Seele Lehrer! Sein Credo: Ein guter

Lehrer kann man nur sein, wenn man seine Schülerinnen und Schüler mag, ihnen Respekt entgegenbringt und sie mitnimmt. Dieser Grundsatz sei ihm immer wichtig gewesen. Und so ist es wohl auch kein Wunder, dass manche von denen, die er einst unterrichtete, ihn auch nach vielen Jahren noch wiedererkennen und freudestrahlend auf ihn zukommen, wenn sie ihm zufällig begegnen.

„Zwischenrufe“ bei Radio Tonkuhle

Und was kam danach? Ruhte Starkebaum sich auf der Ehre aus? Nein, 2017 übernahm er eine Sendereihe bei Radio Tonkuhle. Seither ist im Hildesheimer Lokalradio an jedem Montag zwischen 12 und 13 Uhr einer seiner „Zwischenrufe“ zu hören. Diese dauern fünf bis zehn Minuten, sind inhaltlich gehaltvoll und absolut hörensenswert. Inzwischen hat der Radiosender rund 350 Zwischenrufe von Starkebaum ausgestrahlt. Bei seiner Themenauswahl bedient sich der Zwischenrufer nicht nur der Vielfalt an politischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Themen, sondern befasst sich auch mit Alltagsfragen oder mit dem, was ihn gerade interessiert; frei nach dem Motto: Was mir gerade in den Sinn kommt.

Ein Beispiel: Unter der nach einer Anleihe beim Schriftsteller Walter Kempowski gewählten Überschrift „Wie isses denn die Möglichkeit?“ bespricht Starkebaum in seinem Zwischenruf Nr. 346 vom 25. Oktober die allgegenwärtigen Vorurteile, deren Ursache im verschiedenen Aussehen und in der Hautfarbe von Menschen be-

gründet ist. Er formuliert seine Ausführungen nicht mit der Absicht, seinen Hörern eine Botschaft zu senden. Aber oft werden sie dennoch so aufgenommen. Das kann er Rückmeldungen entnehmen, welche er bekommt und worüber er sich freut. Besondere Freude bereitet ihm das Feedback seines früheren Deutschlehrers: „Dein Beitrag hat das Germanistenherz zum Hüpfen gebracht.“ Bisher kam es erst einmal vor, dass er sich über einen Kommentar geärgert hat.

Hobby-Bildhauer und -Drechsler

Starkebaums Hörerschaft kann davon ausgehen, dass ihm die Themen nicht ausgehen werden. Interessierte können die Zwischenrufe übrigens auch lesen, denn der Autor verschickt sie per E-Mail an alle, die seinem Verteiler angehören wollen (k-starkebaum@t-online.de). Diese Beschäftigung ist aber nur ein geringer Teil seines Pensionär-Alltags. Starkebaum interessiert sich auch für Bildhauerei. Schon in seinem Vorgarten fallen dem Besucher einige Stein-Skulpturen ins Auge. Vor ein paar Jahren absolvierten er und seine Frau Monika bei dem im Wendland jährlich stattfindenden Kulturfestival „Kulturelle Landpartie“ einen Bildhauer-Kursus. Seither haben sie ihren Garten



Der Redakteur darf sich ein gedrechseltes Erinnerungs-Stück aussuchen.



Diese Skulptur heißt „Der starke Baum“.

Fragen über Fragen?
Wir geben Antworten!

Jetzt auf unserer Website:
29 kurze Erklärfilme –
verständlich, persönlich,
hilfreich.

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de

Süßmann
Bestattungen

PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Sierstorfskamp 10a
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

mit zahlreichen Kunstobjekten verschönert. Dazu zählen „Der starke Baum“, den die Ehefrau schuf, sowie Abbilder der Enkelkinder Joris und Greta, die „Opa Karl“ formte.

Sandstein ist für Starkebaum ein gutes Material, aber noch lieber arbeitet er mit Holz. Dieser vielseitige Werkstoff faszinierte ihn schon, seit er sich als Kind manchmal unter der Hobelbank in der Werkstatt seines Vaters, der Stellmacher war, versteckte. Die Witze und Anekdoten, die er dabei aus Gesprächen des Vaters mit Kunden aufnahm, prägten seinen Humor und seine positive Lebenseinstellung. Im Ruhestand fand Karl Starkebaum die Zeit, sich eine eigene Werkstatt einzurichten und als Hobby-Drechsler täglich etwa anderthalb Stunden filigrane Arbeiten anzufertigen. „Diese Beschäftigung ist ein schöner Kontrast vom vorherigen Lehrerberuf zur Tradition meiner Familie.“

Seine kleine Sammlung mit kunstvollen Holz-Erzeugnissen umfasst Kerzenhalter, Kugelschreiber, Schlüsselanhänger, Flaschenöffner und vieles mehr. Zu jedem Teil kann Starkebaum eine kleine Geschichte erzählen, zum Beispiel zum Weinflaschen-Verschluss, den er aus alten Frühstücksbrettchen seiner beiden Söhne gefertigt hat. Er möchte zwar mit dem Ergebnis seiner Arbeit zufrieden sein, mag es aber, wenn das Material nicht ganz perfekt ist, „so, wie auch Menschen nicht perfekt sind“.

Zeit für Doppelkopf

Vor drei Jahren hatte sich Starkebaum entschieden, seine eindrucksvolle Modelleisenbahn-Anlage, an der er zuvor über mehrere Jahre hinweg beschäftigt war, nicht weiter zu vergrößern. Die dadurch frei gewordene Zeit



An der Drechselmaschine fertigt Karl Starkebaum kunstvolle Dinge aus Holz.



Die detailreiche Modelleisenbahn-Anlage wird nun nicht mehr erweitert.

nutzt er, um seine Freude am Doppelkopfspiel zu genießen – inzwischen ist er in sieben verschiedenen Runden aktiv.

Habe ich etwas vergessen? Ach ja, Karl Starkebaum schrieb auch zwei Kinderbücher und widmete sie seinen Enkelkindern: „Oskars erste Abenteuer“ sowie „Oskar und seine Freunde“. Sie wurden von seiner ehemaligen Kollegin Helga Kloppenburg illustriert und erschienen im Hottenstein-Verlag. Mein Fazit: Dr. Karl Starkebaum ist auch mit 77 Jahren noch eine schillernde Persönlichkeit, die sich ihre Neugier und Schaffenskraft bis ins fortgeschrittene Alter bewahrt hat.

Reinhold Köster

Kuddelmuddel-Turnier beim VfR

Am 29. Dezember stieg in der Sporthalle die 35. Auflage des Traditionsturniers: 85 aktive Fußballer des VfR – von B-Jugend bis Ü60 – sowie eine Mannschaft der FFW Ochtersum spielten um den Titel des Vereinsmeisters 2025. Die Spieler wurden von den Losfeen Selina Dauer und Emil Stollberg-Schmidt in 9 Teams aufgeteilt. Diese wurden nach dem Sponsor auf ihrem Retro-Trikot benannt. Einen Nachmittag lang gab es viele Tore, erfreulicherweise keine Verletzungen und schließlich das Endspiel zwischen den Teams VW und Print 2010. Hier gewann Print 2010 denkbar knapp mit 2:1 und durfte sich über eine Kiste Bier und Cola als Siegpriämie freuen. Die Stimmung auf der Tribüne war ausgezeichnet und hatte die Atmosphäre eines großen Klassentreffens.

Florian Preußner/khk

Foto: VfR



Die Sieger: Julius Nipp (A-Jugend), Thomas Bürdek (2. Herren), Jakob Möller (Ehemaliger Jugend), Florian Preußner (Ü50), Luis Makowski (1. Herren), Dominik Söllner (A-Jugend), Max Olias (Gastspieler A-Jugend)



Heizkosten senken? Geht schlauer.

Mit dem
Modernisierungsrechner
wissen, was zu tun ist.

Unser Modernisierungsrechner zeigt dir, welche Maßnahmen sich für dich lohnen – und welche nicht. Einfach. Online. Unverbindlich. Jetzt berechnen: sparkasse-hgp.de/modernisierungsrechner



Weil's um mehr als Geld geht.



Hauptsache ist Freude am Malen und Zeichnen

Neues Angebot im Café Luca: „Kunst-Café“ mit Kunstpädagogin Maria Doht

Fotos: Reinhold Köster



Die Teilnehmer präsentieren nach der zweiten Stunde ihre Werke zum Thema „Stillleben“ an der Wand (oben), für das Maria Doht (Mitte hinten, blauer Pulli) als Vorlage Südfrüchte mitbrachte (Kleines Foto).



Ein „Handarbeits-Café“ gibt es im Café Luca schon seit ein paar Jahren. Nun ist ein „Kunst-Café“ hinzugekommen, das mit Kunstpädagogin Maria Doht am 28. Januar an den Start ging und alle zwei Wochen mittwochs stattfindet. Die nächsten Termine sind der 11. und 25. März, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Maria Doht schilderte den 18 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern (16 Frauen

und 2 Männer) ihren Werdegang als ehemalige Lehrerin, ihre Mitarbeit in der katholischen Familienbildungsstätte und ihre Aktivitäten im Kunstatelier Krehla. Dort stand die großformatige Acryl-Ölmalerei im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Hier fehle es jedoch an Platz, sodass es für die Teilnehmer eine Beschränkung auf kleinformatige Bilder gibt.

Die Kursleiterin will für jede Sitzung ein The-

ma vorgeben, jedoch sollen die Teilnehmer über die Umsetzung selbst entscheiden. Konkrete Empfehlungen für die Art des Malens oder die Materialien will sie nur geben, wenn das im Einzelfall gewünscht ist. „Wir können hier alles ausprobieren. Die Hauptsache ist, dass ihr Freude an dem habt, was ihr tut.“ Die erste Projektstunde läutete sie mit dieser Vorgabe ein: „Heute wird mit nur zwei Buntstiften gemalt. Jeder wählt die Lieblingsfarbe und eine weitere aus.“

Gabriele Hupka brachte die Idee zum Kunst-Café in den Kirchenvorstand ein, der schnell einverstanden war, und gewann Maria Doht als Kursbetreuerin. Der Rest war Formsache: Der Veranstaltungsflyer für das erste Halbjahr 2026 informierte über das neue Angebot im Café Luca – und stieß auf großes Interesse.

Obwohl Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, brachten fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum ersten Treffen eigene künstlerische Erfahrungen mit. Eine hatte ihr Lieblingsmotiv dabei: einen Schmetterling. Eine andere erzählte, dass sie bei jedem Telefonat einen Stift in die Hand nimmt und zu zeichnen beginnt. Allein die Ideengeberin Hupka sei bisher noch nicht „von der Muse geküsst“ worden.

Reinhold Köster

Das Beste zum Schluss: „So soll es bleiben“

Die TonCoolen singen sich mit „Guten Vorsätzen“ in die Herzen des Publikums

Es ist Freitag der 13., Punkt 19 Uhr in der Ochtersumer Lukaskirche. Die TonCoolen sind konzentriert, das Publikum ist gespannt. Wird alles gut gehen? Der erste Ton erklingt, der Chor zieht ein und singt das bekannte Lied „Pata Pata“ von Miriam Makeba. Zuerst noch leise, dann schwellen die Töne immer mehr an. Als alle Chormitglieder ihren Platz im Altarraum eingenommen haben, schallt das Lied in wunderbarer Klangfülle durch die Kirchenhalle. Schon mit dem ersten Lied ist klar: Das Konzert wird ein Erfolg. Wie sollte es auch anders sein, wenn es unter dem Motto „Gute Vorsätze“ angekündigt wurde?

Ein Sänger aus dem Chor begrüßt das Publikum mit den Worten „Wir möchten euch charmant durch den Abend geleiten“ und stellt eine „musikalische Reise über kleine Vorsätze bis hin zu großen Wünschen und Hoffnungen“ in Aussicht. Pastorin Elisabeth Kulus greift diese Worte in ihrer Begrüßung auf und erwidert: „Ihr bereitet uns große Freude.“ Und



Mit zwei anmutig tanzenden Mädchen setzt der Chor einen Glanzpunkt beim Konzert.

genau dies bestätigt die Gemeinde im Laufe des Abends immer wieder durch jubelnden Applaus.

Die Chorleiterin Simone Weisensee versteht es großartig, mit schwingvollem Vorbild aus ihren rund 40 Sängerinnen und Sängern herauszukitzeln, was ihr neben dem Gesang auch noch wichtig ist, nämlich die zur Musik passende Bewegung, Gestik und Mimik. Oder,

um es mit einem Wort zu sagen: Lebendigkeit. Hinzu kommt noch die gelungene Auswahl der Gesangstücke, zum Beispiel „Count on me“, „When I fall in love“, „Walking on sunshine“ und „Only you“, die mit dazu beiträgt, dass der Funke zum Publikum überspringt.

Mal a cappella, mal peppt Maris Sonnenberg den Gesang mit Percussion-Instrumenten auf, und bei einigen Liedern greifen Tobias Knittel und Christine Mies im Wechsel in die Klaviertasten. Zwischen- durch sorgen die Anmoderation der Lieder durch wechselnde

Chormitglieder, eine Rap-Einlage, der Ritt einer Sängerin auf einem Steckenpferd und ein musikalisches Ratespiel für Heiterkeit. Mit zwei Stücken, zu denen zwei junge Mädchen anmutig tanzen, setzen die TonCoolen noch einen Glanzpunkt, bevor sie sich mit dem Lied von Annette Humpe von ihrem dankbaren Publikum verabschieden: „So soll es bleiben.“

Reinhold Köster

Spannende Partien, tolle Preise

Doppelkopfturnier im Café Luca begeistert 41 geübte Spieler

Mitte Januar versammelten sich 41 begeisterte Doppelkopfspieler im Café Luca, um sich bei einem Turnier für Geübte zu messen. Insgesamt standen 10 Tische bereit, an denen sich nach der Gruppenauslosung die Spielerinnen und Spieler in spannenden Partien gegenüberübersaßen.

Nach fast zweieinhalb Stunden standen die drei Besten fest: Wolfgang Bartels, Christoph Kretsch und Monika Starkebaum. Sie nahmen als Preise je ein Rotwein-Set, ein Paket mit italienischen Mettwürsten und einen Café-Luca-Gutschein mit nach Hause. Ein Glas heimischen Honig gab es als Trostpreis für Rolf Wiegand, der den letzten Platz belegte.



Foto: Wolfgang Heimann

Im Kirchenraum konzentrieren sich Doppelkopfspieler auf ihre Karten.

Das Organisationsteam um Ingrid Illig sowie das Luca-Serviceteam hatten den Abend vorbereitet, der allen Teilnehmern viel Freude bereitet hat. In der Pause war für Snacks gesorgt, die der Stimmung gut taten und im Startpreis von 5 Euro enthalten waren.

Wolfgang Heimann

IMPRESSUM

Wir Ochtersumer e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Nagel,

Sohldfeld 38, 31139 Hildesheim

Vereinsregister-Nummer: VR 201829

Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen):

Dr. Peter Nagel, Tel. 05121/26 12 70,

E-Mail: vorstand@wir-ochtersumer.de

Mitarbeit:

Wolfgang Heimann, Reinhold Köster,

Peter Nagel, Katja Heimann-Kiefer,

Petra Buchmüller-Rehlich,

Sabine Jüttner

Anzeigen:

Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61

Martin Heiduk, Tel. 0 51 21 / 26 17 50

E-Mail: anzeigen@wir-ochtersumer.de

Druck: wir-machen-druck.de,

71522 Backnang, 2500 Exemplare,

kostenlos erhältlich an Abholstellen

im Ortsteil

Online-Ausgabe:

www.wir-ochtersumer.de

Wir Ochtersumer

Liebe Gemeindemitglieder,

die Auseinandersetzung mit der eigenen Bestattung ist oft ein schwieriges, aber wichtiges Thema. Eine frühzeitige Bestattungsvorsorge gibt Ihnen nicht nur Sicherheit, sondern auch Ihren Angehörigen die Gewissheit, dass Ihre Wünsche respektiert werden.

Warum Bestattungsvorsorge?

- **Finanzielle Entlastung:** Durch eine rechtzeitige Vorsorge können die Kosten im Voraus geregelt werden.
- **Individuelle Gestaltung:** Sie haben die Möglichkeit, Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen zu formulieren.
- **Beruhigung für Angehörige:** Ihre Familie wird in einer schwierigen Zeit entlastet, da sie weiß, dass alles nach Ihren Wünschen organisiert wird.

Wir bieten Ihnen umfassende Informationen und Beratungen zur Bestattungsvorsorge an. Ob in persönlichen Gesprächen oder Informationsabenden – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

- **Persönliche Beratung:** Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Für Fragen oder zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns unter:

05121 / 76 51 20

info@bestattungen-abtmeyer.de

Lassen Sie uns gemeinsam ein Thema besprechen, das uns alle betrifft. Ihr Wohl und das Ihrer Angehörigen liegt uns am Herzen.

Abtmeyer-Büchner Bestattungen



Jens Büchner

JuZe-Kinder werden beschenkt

Weihnachtsbäume von Sparkasse und Stadt helfen bei der Wunscherfüllung

Zwei Weihnachtsbäume boten den Kindern vom Kinder- und Jugendzentrum Ochtersum (JuZe) nicht nur jede Menge Abwechslung, sondern sorgten auch für Geschenke: der Wunschbaum der Stadt Hildesheim im Rathaus und der Weihnachtsbaum in der Sparkassen-Geschäftsstelle Ochtersum.

In Ochtersum lädt die Sparkasse regelmäßig Kitas dazu ein, den Baum in ihrer Kundenhalle zu schmücken. Erstmals durften Kinder vom JuZe den Schmuck basteln und wurden dafür mit Kuscheltieren, Obst und Geld belohnt. Geschäftsstellenleiter Felix Schulze erläutert, dass der Grundstock für die Geldspende normaler-

weise aus dem Erlös einer Tombola beim Neujahrsempfang des Ortsrates kommt, den die Sparkasse aufrundet. In diesem Jahr ist der Neujahrsempfang jedoch wegen Eis und Schnee ausgefallen. Dank der finanziellen Beteiligung des Ortsrates kann sich das JuZe trotzdem über 500 Euro für besondere Anschaffungen freuen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Veranstaltung zur Wunschbaum-Aktion im Rathaus. Für diese Aktion spenden Bürger die Geschenke, die sich Kinder wünschen. Über 200 Kinder aus der Stadt hatte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer kurz vor Weihnachten eingeladen, darunter waren auch 30 Kinder aus dem JuZe. Auf ihrer Wunschliste standen hauptsächlich Bücher und Spiele, für die sie Gutscheine erhielten.

Zur Wunschbaum-Aktion kam auch die Tanzgruppe „Team Sanskriti“, die im JuZe probt und hier zur Begeisterung ihres Publikums indische Tanzkunst vorführte. Für alle Teilnehmer aus Ochtersum war die Veranstaltung im Rathaus ein besonderes Erlebnis.

JuZe/sj



Das „Team Sanskriti“ begeistert bei der Wunschbaum-Veranstaltung mit indischen Tänzen.



Kinder aus dem JuZe bastelten den farbenfrohen Schmuck für den Weihnachtsbaum.

Foto: JuZe

Schulbildung statt Arbeit in der Fabrik

Sternsinger sammeln Spenden gegen Kinderarmut in Bangladesch

Unter dem Motto der 68. weltweiten katholischen Aktion Dreikönigssingen, „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ zogen Anfang Januar auch in Ochtersum wieder Sternsinger von Haus zu Haus, um ihr Segenszeichen „20°C+M+B+26“ an die Türen zu bringen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln. In diesem Jahr richtet sich der Blick auf Bangladesch, wo aus Armut rund 1,8 Millionen Kinder arbeiten müssen, statt zur Schule zu gehen.

Vor ihrer Aussendung standen die jungen Sternsingerinnen und -singer bei einem ökumenischen Gottesdienst der Lukas- und St.-Altfried-Gemeinde im Mittelpunkt. Pastorin

Foto: Wolfgang Heimann



Die Sternsinger machen beim Gottesdienst in der Lukaskirche auch auf Kinderarmut in Deutschland aufmerksam.

Elisabeth Kulus und Pfarrer Oliver Lellek regten zum Nachdenken über globale Verantwortung an: In unseren Schränken sind oft Kleidungsstü-

cke mit dem Etikett „Made in Bangladesh“ zu finden – ein Hinweis darauf, dass Kinderhände an der Herstellung beteiligt sein könnten. Aber auch hierzulande seien rund 2,2 Millionen Kinder armutsgefährdet. Eindrucksvoll präsentierten die Sternsinger Handzettel mit Aussagen von Kindern in Deutschland, die deren Nöte widerspiegeln.

Anschließend wurden sie zunächst in der St.-Altfried-Kirche und später an der Krippe TO Godehard erwartet, bevor sie ihren Segen in viele Häuser im Ortsteil brachten und Spenden sammelten. Mit dem Geld setzen sich Sternsinger-Partnerorganisationen vor allem dafür ein, dass Kinder aus ihren Arbeitsverhältnissen befreit werden und Schulbildung erhalten können. Weiterhin hilft die Aktion dabei, auch Kinderarmut hierzulande sichtbar zu machen.

Wolfgang Heimann

Entsorgungsfachbetrieb



Container für Abfall aller Art

Metall- und Eisenhandel | Containerdienst | Baustofflieferungen |
Arbeitsstellensicherung | Containerreparatur

Donath Container GmbH
Tannenweg 17
31137 Hildesheim

Telefon: (05121) / 12635
Telefax: (05121) / 14133

www.edonathcontainer.de
Info@edonathcontainer.de